



Evaluationsbericht des Qualifizierungsprojektes Sindelfingen

KURZFASSUNG

GEMEINSAME QUALIFIZIERUNG VON PÄDAGOG*INNEN UND KÜNSTLER*INNEN

PROF. DR. AXEL JANSA & PROF. DR. LENA S. KAISER

unter Mitarbeit von Susanne Bukin

EIN PROJEKT
initiiert von
finanziert über



Sindelfingen und die Ästhetische Bildung in der Reggio-Pädagogik

Die dokumentierte Evaluation des Projekts zur Atelierista Qualifizierung in Form einer berufsbegleitenden Weiterbildung analysiert, interpretiert und bewertet dieses anhand der Ziele und ihrer praktischen Umsetzung. Das Qualifizierungskonzept knüpft an die reggio-pädagogische Arbeit der städtischen Kindertagesstätten in Sindelfingen an und soll zu einer weiteren Profilierung und Professionalisierung der Arbeit der Kindertageseinrichtungen beitragen. Ziel der Qualifizierung ist es einen Beitrag zur Stärkung der Ästhetischen Bildung in der Arbeit in den Kindertagesstätten zu liefern. Sie legt dazu ein Konzept vor, das diese Arbeit über eine ergänzende kunst- und elementarpädagogische Qualifizierung von Künstler*innen unterstützt. Der Ansatz bezieht sich auf die Arbeit der „Atelieristi“ in den Kindertagesstätten Reggio Emilias, die in Ateliers als Werkstätten der „Hundert Sprachen“ die Ästhetische Bildung über die Entfaltung vielfältiger Ausdrucksformen fördern.

Ein Qualifizierungsprojekt zur Ästhetischen Bildung

In Sindelfingen bestehen langjährige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Künstler*innen. Seit 2010 arbeiten sie in den jährlich stattfindenden und vom Gesamtförderverein der Sindelfinger Kindertageseinrichtungen kids@kita unterstützten halbjährlichen „KunstStoff-Projekten“ in den Einrichtungen mit. Der Fortbildungsbedarf äußert sich darin, dass die Künstler*innen zwar eine große Expertise im Bereich künstlerischer Ausdrucksformen besitzen, es fehlte bislang jedoch eine grundlegende Einführung in den Ansatz, die Didaktik und die Verfahrensweisen der Reggio-Pädagogik. Diese Zielgruppe ergänzend wurden im Rahmen eines Tandemkonzepts pädagogische Fachkräfte mit einem besonderen Interesse im Bereich der Ästhetischen Bildung aus den Einrichtungen einbezogen. Diese erhalten eine kunstpädagogische Fundierung, gewährleisten eine Anbindung der Qualifizierung an die Einrichtungen und stellen damit deren Nachhaltigkeit sicher.

Dafür wurde ein modularisiertes Konzept für eine berufsbegleitende Qualifikation entwickelt. Die in der Durchführung erworbenen Kompetenzen wurden in der nachfolgenden Umsetzung in Projekten in Kindertageseinrichtungen angewendet, der Abschluss erfolgt mit dem Zertifikat „Atelierista in der Reggio-Pädagogik“ bzw. „Fachkraft für Ästhetische Bildung“. Die Qualifizierung versteht sich als Pilotprojekt, aus dem sich nach der Evaluation ein Angebot zur Verstärkung ergeben könnte.

Gelingende Rahmenbedingungen

Die gelingende Umsetzung dieses Qualifizierungsprojekts wurde durch die Kooperation mit dem Initiator und Träger der Qualifizierungsmaßnahme kids@kita, dem Gesamtförderverein der Sindelfinger KiTas e.V. und dem Amt für Bildung und Betreuung – Kindertagesstätten sichergestellt. kids@kita hat seinerseits Sponsoren für die Finanzierung gewinnen können. Besonderer Dank gilt daher folgenden Sponsoren

- Stadt Sindelfingen
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Stuttgart
- Sozialstiftung der Kreissparkasse Böblingen
- Dusyma Kindergartenbedarf GmbH

Konzipiert, durchgeführt, evaluiert und mit einem Evaluationsbericht dokumentiert wird die Atelierista Qualifizierung von Prof. Dr. Axel Jansa (Hochschule Esslingen) und Prof. Dr. Lena S. Kaiser (Hochschule Emden/ Leer).

Durchführungszeitraum

- Durchführung der Module: September 2019 - Januar 2020
- Erprobungsphase in den Einrichtungen: Februar - aufgrund der Hygienevorgaben zur Corona-Pandemie - nur bis März 2020
- Ausstellung der Projekte mit Kindern online und in den Einrichtungen ab September 2020
- Virtuelle Vorstellung der Ergebnisse des gesamten Projekts im Oktober 2020

Themen der Module

1. Modul

Bildungsansatz und Bedeutung der Ästhetischen Bildung in der Reggio-Pädagogik, multiprofessionelle Teamarbeit, Biografiearbeit; Aufgaben und Rolle der Atelieristi sowie Gestaltung mit Licht und Schatten unter Leitung des italienischen Atelierista Simone Armini

2. Modul

Kultur des Lernens - wahrnehmende Beobachtung

3. Modul

Ästhetik als Wahrnehmung, Pädagogische Dokumentation, „Sprechende Wände“

4. Modul

Ästhetische Praxis im pädagogischen Kontext: Die „Hundert Sprachen der Kinder“: Kinderzeichnung, Arbeit mit Medien

5. Modul

Projektarbeit mit Verbindungen zur Stadt - Gemeinwesenbezug

Didaktische Besonderheiten der Weiterbildung

Das Qualifizierungsprojekt machte eine besondere Didaktik der berufsbegleitenden Weiterbildung für zwei verschiedene Professionen erforderlich. Teil der konzipierten Didaktik waren:

- Variationen und Anpassungen im Vergleich zur ursprünglichen Planung
- Veränderungen und inhaltliche Weiterentwicklungen im Laufe der Weiterbildung
- Situationssensibler Umgang mit Heterogenität und Dynamik, professionsbezogene Binnendifferenzierung

Didaktische Bestandteile der Weiterbildung

- (Künstlerische) Aktivitäten
- Vorträge / Inputs
- Arbeit in Gruppen (professionshomogen / -heterogen) und Einzelarbeit
- Begleitende Portfolioarbeit und berufsbezogene Biografiearbeit
- Zwischenfazits um partizipative Variationsnotwendigkeiten zu erkennen
- Flankierende Transferaufgaben zur Vor- und Nachbereitung

Methodischer Ansatz der Evaluation

Es handelt sich um eine summative-bilanzierende Selbstevaluation am Ende der Qualifizierung. Grundlagen der Auswertung sind das Kompetenzmodell zur Qualifizierung frühpädagogischer Fachkräfte von Nentwig-Gesemann und Fröhlich-Gildhoff (2015), das Modell zur Kompetenzerfassung in der Weiterbildung von Strauch, Jütten, Mania (2009), die Orientierung an dem in der Früh- und Kindheitspädagogik zentralen Begriff der Bildung sowie den in den 11 Sindelfinger Eckpunkten zur Reggio-Pädagogik dargelegten Merkmalen (Gemeinsam unterwegs 2014). Im methodischen Vorgehen bei der Kompetenzerfassung wurden spezielle Prinzipien der Weiterbildung berücksichtigt:

- das Prinzip der Praxisorientierung
- das Prinzip der Handlungsorientierung
- das Prinzip der Partizipation (Strauch u.a. 2009)

Evaluierte Bestandteile der Qualifizierung

- Durchführung und Verlauf
- Gruppendiskussionen
- Schriftliche Ausarbeitungen
- Beratungsgespräche in der Praxisphase
- Alle KunstStoff-Projektdokumentationen 2020

Die **Gruppendiskussionen** fanden mit 13 bzw. 14 Teilnehmer*innen auf freiwilliger Basis statt, um ihre Sicht auf die Weiterbildung sowie auf die fachliche und persönliche Weiterentwicklung im Rahmen der Qualifizierung zu erheben.

Die **schriftlichen Ausarbeitungen** und die anschließenden Beratungen (Coachings) standen in einem unmittelbaren Zusammenhang. Bei den schriftlichen Ausarbeitungen bestand die Möglichkeit auf die empfohlene Dokumentation und Reflexion eigener Lern- und Bildungsprozesse in den individuellen Portfolios zurückzugreifen. Die überwiegend im Tandem zu erledigenden schriftlichen Aufgaben boten die Möglichkeit, die bisherigen Erfahrungen in der multiprofessionellen Zusammenarbeit in den Modulen auf einer weiteren Ebene zu erproben. Die schriftlichen Ausführungen der zehn Tandems dienten zur Vorbereitung und Durchführung der strukturierten Beratungen. Die für Ende März in den Einrichtungen vorgesehenen Beratungen der einzelnen Tandems zur Umsetzung der Projekte fanden aufgrund der Infektionslage Ende April und Anfang Mai auf Videokonferenz-Basis statt.

Die ursprünglich für fünf Monate (Februar – Juni) geplante **Umsetzung in der Praxisphase** (Theorie-Praxis-Transfer) in der Tandem-Durchführung von Projekten im Rahmen des KunstStoff-Projekts in den Kindertageseinrichtungen wurde durch deren Schließung am 17. März im Rahmen des Lockdown auf maximal sechs Wochen begrenzt. Durch die Vorgaben des Infektionsschutzes erfolgte eine organisatorische Umstellung des Betriebs in den Einrichtungen, die eine Fortführung der Projekte in der schrittweisen Wiederöffnung nicht ermöglichte.

Die Zusammenarbeit in den Tandems in der Praxisphase gestaltete sich insgesamt konstruktiv. Eine Teilnehmende betont, dass sie sich im Tandem nun ihrer eigenen Weiterqualifizierung bewusst seien und sie nun insbesondere vor dem Hintergrund der Wahrnehmenden Beobachtung anders arbeiten würden. Die Verbesserung der Zusammenarbeit in den KiTas zeigen sich auch an den erworbenen sozialen Kompetenzen in der Tandem-Kooperation. Die Beratungen wurden insgesamt als sehr hilfreich angesehen. In Verbindung mit den schriftlichen Ausarbeitungen gaben sie einen sehr guten Einblick in den Stand der Weiterqualifizierung der Teilnehmenden. Über die Erprobung neuer digitaler Kommunikationsformen konnten die Teilnehmenden ihre technischen Kompetenzen erweitern.

Der **Vergleich aller KunstStoff-Projektdokumentationen 2020** orientiert sich in erster Linie an den Sindelfinger Eckpunkten zur Reggio-Orientierung (vgl. Gemeinsam unterwegs 2014) und ergänzend am erweiterten Kompetenzmodell. Die Aussagekraft wird in zweifacher Hinsicht reduziert: Durch den vorzeitigen Abbruch aller Projekte und durch den geringeren Aussagewert der Projektdarstellungen für eine vergleichende Analyse, die von der Anlage nicht für eine wissenschaftliche Auswertung, sondern für eine Präsentation für ein breiteres Publikum konzipiert sind. Dessen ungeachtet ließen sich daraus klare Tendenzen zur positiven Auswirkung der Qualifizierung erkennen: Die besten Ergebnisse konnten erzielt werden, wenn beide Tandempartner*innen an der Qualifizierung teilgenommen hatten.

Die **Triangulation aller Ergebnisse** (Gruppendiskussion, Auswertung schriftliche Bearbeitung der Teilnehmer*Innen, Analyse der Umsetzungsphase, Beratung der Tandems sowie der dimensionsübergreifende Vergleich aller Projektdokumentationen) zeigt die insgesamt breit angelegte inhaltliche Aufstellung des Weiterbildungsdesigns mit ihren Möglichkeiten zur Übertragung in die eigene berufliche Praxis.

Den drei **Weiterbildungsprinzipien** - Handlungsorientierung, Praxisorientierung und Partizipation - wurde in unterschiedlicher Weise Rechnung getragen. Unterstützt durch einen vielfachen Methodenwechsel wurde auf verschiedenen Aktivitätsebenen eine

Handlungsorientierung umgesetzt und die Praxisorientierung hatte ihren Schwerpunkt in der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Projekte in den Einrichtungen.

Zusammenfassung der Ergebnisse zu den Fragestellungen der Evaluation

Die Beantwortung der Frage, ob eine Entwicklung hin zum reggianischen Ansatz des Atelierista, verbunden mit der Erwartung einer **Qualitätssteigerung** der pädagogischen Arbeit mit Kindern, beobachtbar ist, kann eingeschränkt mit Ja beantwortet werden. Für die genauere Überprüfung wäre wie geplant eine vollständige Durchführung der Projekte in den Einrichtungen nötig gewesen. So gelang der **Praxistransfer** der erworbenen Kompetenzen der Teilnehmenden nur eingeschränkt. Der Nachweis der Qualitätssteigerung im Vergleich aller Projektdokumentationen des aktuellen Durchlaufs des KunstStoff-Projekts ist nur bedingt nachweisbar.

Die Frage, ob sich das Konzept der **Tandem-Qualifizierung** vor dem Hintergrund der Perspektive der Arbeit in multiprofessionellen Teams inkl. Kindheitspädagog*innen als sinnvoll erwiesen habe, kann eindeutig mit Ja beantwortet werden. Dies trifft auch auf die Frage zu, ob die didaktischen Settings (Theorie-Praxis-Verhältnis in den Modulen, Methodeneinsatz, Binnendifferenzierung) für zwei Professionen und unterschiedliche Qualifikationen angemessen wären, so dass zentrale Inhalte angemessen aufbereitet wurden.

Die Frage, auf welchen **Kompetenzebenen** eine Qualitätssteigerung bei den Teilnehmenden erwartbar ist, lässt sich positiv für alle vier Ebenen beantworten: Fachkompetenzen als spezialisierte und eingegrenzte Kenntnisse und überfachliche Kompetenzen bzw. Schlüsselkompetenzen - Sozial-, Methoden- sowie personale Kompetenzen. Differenzierte Antworten zu den erwarteten Qualitätssteigerungen konnten aus den Ergebnissen der verschiedenen eingesetzten Methoden abgeleitet werden.

Die **Reichweite** der Evaluation der Qualifizierung als Pilotprojekt bezieht sich auf eine mögliche Verstetigung dieser für weitere Teilnehmende beider Berufsgruppen. Ein zweiter Durchlauf unter Berücksichtigung der vorliegenden Evaluationsergebnisse wäre zur **Generalisierbarkeit** und unter Nachpandemie-Bedingungen empfehlenswert.

Prof. Dr. Axel Jansa / Prof. Dr. Lena S. Kaiser

Gemeinsam unterwegs. Sindelfinger Kindertagesstätten auf dem Weg zur Reggio-Pädagogik (2014). Herausgeber: Stadt Sindelfingen – Regiebetrieb Kindertagesstätten.

Nentwig-Gesemann, I. & Fröhlich-Gildhoff, K. (2015): Kompetenzorientierung als Fundament der Professionalisierung frühpädagogischer Fachkräfte. In: König, A., Leu, H.-R. & Viernickel, S. (Hrsg.): Forschungsperspektiven auf Professionalisierung in der Frühpädagogik: Empirische Befunde der WiFF-Förderlinie. Weinheim: Beltz Juventa, 48–68.

Strauch, A., Jütten, S. & Mania, E. (2009): Kompetenzerfassung in der Weiterbildung. Instrumente und Methoden situativ anwenden. Reihe Studientexte in der Erwachsenenbildung. Bielefeld: Bertelsmann.

Rechte der Veröffentlichung:

Den Autoren obliegt das ausschließliche Recht, das Werk zu verwerten, und das Recht auf öffentliche Wiedergabe. Das für wissenschaftliche Publikationen relevante Verwertungsrecht umfasst neben dem Ausstellungsrecht (§ 18 UrhG) insbesondere das Vervielfältigungs- (§ 16 UrhG) und das Verbreitungsrecht (§ 17 UrhG). Mit der Übertragung des einfachen Nutzungsrechts auf den Gesamtförderverein der Sindelfinger KiTas e.V. darf kids@kita das Werk nutzen. Dies bezieht sich auf ein einfaches, räumlich und zeitlich unbeschränktes Nutzungsrecht, die Kurzfassung des Evaluationsberichtes oder Teile davon auf beliebige Weise in beliebigen Medien, Printmedien wie digitale Medien sowie das Internet (homepage etc., ...) zu nutzen. Die Erlaubnis den Evaluationsbericht zu bearbeiten ist gegeben."